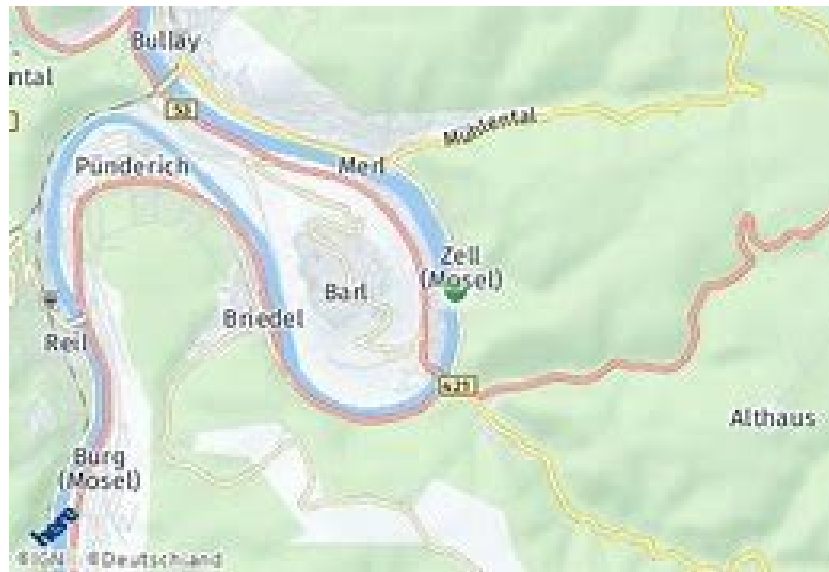


Geschichten von SAALÜ in Briedel | Mosel

am 11. November 2009 im Pfarrheim Briedel



Oh, mein Herzchen, Du kleiner Seitensprung ...

Welcher Willi in welcher Gastwirtschaft seine ganz spezielle und musikalische Version des „Briedeler Herzchens“ sang und ob der „Schneirisch Pitt“ ihn dabei am Klavier brüderlich begleitete, war nur eine der Fragen, die das Heimatvarieté im Briedeler Pfarrheim stellte. Briedel und die „Briedeler Herzchen“, deren Wein schon Konstantin dem Großen und Kaiser Diokletian ebenso geschmeckt haben soll wie 60.000 jährlichen Touristen fast 2.000 Jahre später, war den ganzen Saalü-Abend lang Thema.

Geschichten aus Briedel, wo irgendwo des Hunnenkönigs Attila Schatz vergraben sein soll und wo einst unter Kaiser Hennes 24 Stunden Kaiserreich war als wäre nicht überall sonst Revolution gewesen. Von den „Kolonien“ Maiermund, Hohestein und Briedeler Heck war die Rede und ob es stimmt, daß die Briedeler beim Abschreiten der Heck-Grenzen wegen ihrer größeren Schritte dort mehr Land bekamen als andere. Geschichten aus Briedel, wo nicht nur fast alle anders heißen als sie gerufen werden, sondern überhaupt allerhand durcheinander geht, löste man in Köln doch Fahrkarten nach „Klein-Paris“ und kam dennoch in Briedel „olala“ an, wo's dann Gasthäuser gab, die – warum? – „für Ehepaare nicht geeignet“ waren? Von 2.000 Weinstöcken und zwischendrin – als wär's Spanien und Sevilla – einer unverhofften Zigarrenfabrik war die Rede und ob dort selbst im nachmaligen „Sternclub“ jemals eine Carmen auftauchte? Welche Nachbarn sich am Dorfeingang angeberisch eine Zigarre anzündeten und hinter'm Berg kleinlaut wieder ausmachten und ob es stimmt, daß wenn Wallfahrt war, halb Briedel abbrannte und ob das was damit zu tun hat, daß die Briedeler nicht gut beten können? Wo – Nastrowje! – die Russen und wo – for heaven's sake! – die Engländer im Dorf herkamen? Von zwei fast namensgleichen Familienclans war die Rede, von denen die einen billig, die anderen preiswert sind. Wohin Raketen vom alten Mosaikbrunnen abgeschossen wurden und ob das was mit dem Hahn auf der Kirchturmspitze zu tun hat, der nicht in den Rettungs-Hubschrauber einsteigen wollte und dem deshalb mit einem Schuß Beine gemacht wurde? Was ein Enkircher Schieferwein und wofür er gut ist und ob es auf dem Bänkchen vor'm „Sünderhäusje“ hinterem Berg damit sogar zwischen Briedel und Pünderich geklappt hat? ... erzählten viele Briedeler „Herzchen, Heckeveijel und Peedche-Trampeler“.

Aus Briedel auf der Saalü-Bühne stand die Musikkapelle Moseltal, als „Tusneldsche“ Hannelore Thur, Jürgen „Faidz“ Münick macht – „Hey, Briedel!“ - ein Namens-Quiz, Christiane Conrad & Peter „Blue Boy“ Franze spielten „Szenen einer Ehe“, der Briedeler Elvis machte den „Elvis“ live und Bürgermeister Bernhard Mathis sich seinen Reim auf sein Dorf.